

1 . Mai 2010

Medienkonferenz, 27. April 2010

Sehr geehrte Medienschaffende

Mit dem diesjährigen Motto des 1. Mai, Arbeit, Lohn und Rente statt Profit und Gier zeigt das 1. Mai Komitee einmal mehr, dass es uns vor allem auch um die Art und Weise des Wirtschaftens geht. Darum, wie gewirtschaftet wird – und wie eben auch der Faktor Arbeit davon profitieren soll. Es geht aber auch darum, WAS gewirtschaftet wird.

Wohin uns rein Geld-orientiertes Wirtschaften bringt, haben wir nun gesehen. Geldmaschinen wurden entworfen, welche kurzfristigen Profite allen anderen überordneten. Die reale Wirtschaft brauchte man dazu praktisch nicht mehr, Verantwortung für die Arbeitnehmenden und die Umwelt waren dem Diktat der Rendite unterworfen. Doch die Zeiten haben sich zum Glück geändert. Sie haben sich geändert, weil wir eine der gravierendsten Finanz- und Wirtschaftskrisen durchleben. Sie haben sich aber auch geändert, weil die Leute, die jeden Tag ihre wertvolle Arbeit verrichten, weil diese Leute gemerkt haben, dass wir auf einen Abgrund zusteuern. Es war eine – zugegeben berühmte – unbequeme Wahrheit zu entdecken, dass grenzenloses Wirtschaften unseren einzigen Planeten in Gefahr bringt.

Und so wird immer mehr erkannt, dass nur verantwortungsvolles Wirtschaften schlussendlich einen Mehrwert für alle und über lange Zeit bringt. Es braucht ein Wirtschaften, bei welchem die Faktoren Arbeit und Umwelt wieder als mindestens gleichberechtigt dem Faktor Kapital gegenüberstehen.

Genau hier setzt denn auch die sogenannte Cleantech-Initiative der SP an. Denn wir sind überzeugt, dass mit einer gezielten Förderung von erneuerbaren Energien und sauberen Technologien, also einer Investition in unsere Umwelt, ein enorm grosser Jobmotor in Bewegung gesetzt werden kann. Ein Motor, der bis zu 100'000 neue Arbeitsplätze schaffen kann. Ein Motor, der eben nicht die Welt mit seinen Abgasen erstickt, sondern dank neuen Technologien den Planeten schützt.

Die Cleantech-Initiative verlangt deshalb auch verschiedene Ziele in einer Initiative:

- Eine Energieversorgung aus erneuerbaren Energien: die Schweiz soll aus ihrer Abhängigkeit von nicht erneuerbaren Energien endlich befreit werden.
- Die Förderung von Innovationen im Energiebereich: die gezielte Förderung von solchen Technologien bringt diese Weiter und unserer Wirtschaft und unserem Land schlussendlich gute Arbeitsplätze und Wohlfahrt.
- Die Förderung von Aus- und Weiterbildung in diesen Bereichen: sie bilden die Grundlage, denn nur mit gut ausgebildeten Mitarbeitenden sind die technologischen Weiterentwicklungen überhaupt möglich.

Insgesamt können mit der Cleantech-Initiative qualifizierte Arbeitsplätze geschaffen werden, mit welcher sich der Wirtschaftsstandort Schweiz über lange Zeit hinweg in der obersten Liga der nachhaltigen Technologien halten wird.

Es ist also Zeit, einen Wandel in Angriff zu nehmen, hin zu ökologischen Technologien, hin zu einer neuen Stärkung des Werkplatzes Schweiz, hin zu nachhaltig sicheren und qualifizierten Arbeitsplätzen.

Christian Ulrich, Präsident SP Winterthur, 079 247 00 36